

daher der nochmaligen Einladung des Invaliden und bald saßen beide in einer kleinen Stube des Gasthofes.

„Weshalb loget Ihr den Damen etwas vor?“ war die erste Frage des jungen Mannes.

Der Alte lächelte wieder.

„Schlechte Begeisterung das für eine einfache List,“ sprach er, „ja, ich möchte die Gegenfrage thun: Weshalb machtet Ihr den Frauenzimmern die ‚Karolina‘ schlecht? Nun? Kann es mir denken.“

„Was könnt Ihr euch denken?“ forschte Mr. Harris barsch.

„Wir wollen offen sein,“ sagte der Alte. „Ihr kennt doch das Schiff vor dem Hafen, he?“

„Was soll das?“

„Das soll bedeuten: Ihr kennt seine Absicht und daher wollt Ihr die Damen, besonders die jüngere, nicht auf der ‚Karolina‘ wissen.“

Jetzt wußte Mr. Harris genug.

In diesem Augenblicke trat der Wirt in das Gemach.

„Ein junger Bursch wünscht den Leutnant Harris zu sprechen,“ sagte er, und alsobald trat der Schiffsjunge ein, der unserm Freunde den Weg zur Kajüte des Kapitäns gewiesen hatte.

Antonio, so hieß er, grüßte höflich und überreichte Mr. Harris einen Brief, worauf er, rasch wie er gekommen war, wieder verschwand.

Vierter Abschnitt.

Der neue Kapitän.

Mr. Harris öffnete sofort das Schreiben und las, ohne zu beachten, daß der alte Matrose ihn fortgesetzt mit scharfen Blicken betrachtete. Er las: